

APA 093-ID

Energiepolitische Diskussion bleibt auf der Tagesordnung 1

Utl.: Industrie: Strom aus der Donau am billigsten =

W I E N , 22.8. (apa) - In der Diskussion um den Ausbau der Donaukraftwerke hat sich heute, Montag, die Vereinigung österreichischer Industrieller abermals zu Wort gemeldet. Der Strom aus Donaukraftwerken, so wird festgestellt, koste im Schnitt nur einen Bruchteil jenes Betrages, der für elektrische Energie aus anderen Kraftwerken aufgewendet werden müsse. Der Verzicht auf den Vollausbau der Donau müßte daher ebenso wie die Nichtinbetriebnahme von Zwentendorf aus der Tasche der Verbraucher bezahlt werden. Die Industrie tritt daher für einen Vollausbau der Donau nach dem ursprünglichen Plan unter Berücksichtigung der Anliegen des Umweltschutzes im Rahmen der Möglichkeiten ein. Eine wettbewerbsfähige Erzeugung der Energie käme nicht nur dem Verbraucher, sondern vor allem auch der Wirtschaft zugute, heißt es in der Aussendung der Industrie.+++

Der freiheitliche Klubobmann im Wiener Rathaus, Dr. Erwin Hirnschall, trat dafür ein, daß die Donaukraftwerke AG die Planung für die Staustufe Wien unabhängig von der Entwicklung in Hainburg so rasch wie möglich abschließen sollte. (Forts.mgl.) ko/hh